



Protokoll zur Fortbildung des Schulgarten-Netzwerks Neukölln

Thema: Nisthilfen für den Schulgarten

Ort: Albrecht-Dürer-Gymnasium, Emser Str. 134–137, 12051 Berlin

Datum: 18.03.2025

Zeit: 14:00 – 17:00 Uhr

Leitung: Isabel Schmidt und Miriam Rasser

Teilnehmende: Lehrkräfte und Pädagog:innen aus dem Schulgarten-Netzwerk Neukölln, Vertreterinnen der Gartenarbeitsschule Neukölln, Ulf Schröder (Grün macht Schule, Berlin), Auguste Kuschnerow (Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten, BAG)



SCHULGARTEN
NETZWERK
NEUKÖLLN



Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde 2
2. Theoretischer Teil: Einführung in Nisthilfen für den Schulgarten 2
3. Vorbereitung & Gruppeneinteilung 2
4. Praktischer Teil: Gemeinsamer Bau der Nisthilfen 3
5. Abschlussrunde, Feedback & Ausblick 3



1. Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die Veranstaltung begann um 14:00 Uhr mit einer Begrüßung durch Isabel Schmidt von der Koordinierungsstelle für Umweltbildung Neukölln. Nach einigen organisatorischen Hinweisen (Toiletten, Getränke, Fotoerlaubnis) stellten sich die Teilnehmenden der Fortbildung kurz vor und erläuterten ihr Interesse und ihre Motivation zum Fortbildungsthema.



Im Anschluss hatten alle die Möglichkeit, sich am Infotisch mit Materialien der Koordinierungsstelle für Umweltbildung zu versorgen. Besonderes Interesse fand dabei der neu erschienene „**Schulgarten-Leitfaden für Neukölln**“, der praxisnah bei der Planung, Gestaltung und Pflege von Schulgärten unterstützt. Zudem lagen **Hinweise auf kommende Veranstaltungen** sowie Materialien zu Umweltbildungsangeboten im Bezirk aus.

2. Theoretischer Teil: Einführung in Nisthilfen für den Schulgarten

Miriam Rasser führte in die ökologische Bedeutung von Nisthilfen im Schulgarten ein. Nach einem allgemeinen Überblick über die Gründe für Nisthilfen lag der Fokus auf Vogelarten, die Nistkästen nutzen, sowie deren Nutzen im Garten. Anschließend ging sie ausführlich auf Wildbienen ein – deren Lebensweise, ökologische Rolle und spezifische Bedürfnisse –, um die Anforderungen an funktionale Insektenhotels zu verdeutlichen. Die Inhalte sind in der verlinkten [Präsentation der Koordinierungsstelle für Umweltbildung](#) zusammengefasst.

Daraufhin erläuterte Isabel Schmidt auf Grundlage der [Bauanleitung der Baufachfrauen Berlin e.V.](#), worauf bei der Gestaltung von Insektenhotels besonders geachtet werden sollte. Sie stellte gelungene Umsetzungsbeispiele vor und ging auch auf häufige Fehler in der Praxis ein.

3. Vorbereitung & Gruppeneinteilung

Vor Beginn des praktischen Teils wurden die Teilnehmenden in Zweiergruppen eingeteilt und an vorbereitete Arbeitsplätze im Kunstraum verteilt. Jede Gruppe erhielt einen vollständigen Bausatz sowie das benötigte Werkzeug. Die Materialien wurden von der Koordinierungsstelle bereitgestellt, ergänzt durch Materialien aus dem Kunstraum der Schule. Isabel Schmidt erklärt kurz das vorgehen und den Ablauf des praktischen Teils und dann konnte es auch schon direkt an die Umsetzung gehen.





4. Praktischer Teil: Gemeinsamer Bau der Nisthilfen

Der praktische Teil begann mit dem gemeinsamen Bau des Vogelnistkastens. Unter Anleitung von Isabel Schmidt wurden die einzelnen Bauschritte zunächst erklärt und anschließend von allen Gruppen gleichzeitig umgesetzt. Auch beim Bau des Insektenhotels wurden die Arbeitsschritte gemeinsam besprochen und praktisch durchgeführt. Der zweite Bausatz nahm dabei deutlich mehr Zeit in Anspruch, dennoch schafften alle Teilnehmenden in den Zweiergruppen, beide Nisthilfen innerhalb der vorgesehenen Zeit fertigzustellen.



Die gemeinsame Arbeit in Teams sorgte für eine motivierte, konzentrierte und zugleich entspannte Atmosphäre mit viel Austausch und sichtbarem Spaß an der Sache.

Beide Nisthilfen beruhen auf eigens beauftragten Bausätzen, die von der Koordinierungsstelle für Umweltbildung entwickelt und im Rahmen dieser Fortbildung gemeinsam mit den Teilnehmenden weiter optimiert wurden. Die zugehörigen Bauanleitungen finden sich im Anhang dieses Protokolls.



5. Abschlussrunde, Feedback & Ausblick

Für eine gemeinsame Auswertungsrunde blieb am Ende der Veranstaltung keine Zeit mehr. Dennoch wurde im Verlauf der Fortbildung immer wieder durchweg positives Feedback geäußert. Das Interesse am Thema war groß, und es entstanden viele Gespräche auch zur praktischen Umsetzung im eigenen Schulgarten und zur Integration in den Unterricht.



Besonders der direkte Praxisbezug und die Möglichkeit, funktionierende Nisthilfen selbst zu bauen, wurden mehrfach positiv hervorgehoben. Die Diskussionen zeigten, dass der Transfer in den schulischen Alltag für viele eine zentrale Rolle spielt.

Zum Abschluss hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Nisthilfen-Bausätze mit nach Hause zu nehmen – ein Angebot, das sehr gut angenommen wurde.

Die gelungene Kombination aus fachlichem Input, gemeinsamer Praxis und direktem Austausch machte die Fortbildung zu einer rundum erfolgreichen Veranstaltung. Das große Interesse und Engagement der Teilnehmenden zeigte den hohen Stellenwert des Themas Nisthilfen im Schulgarten.

Ein herzlicher Dank gilt dem Albrecht-Dürer-Gymnasium und insbesondere Alexandra Schmelzer für die Unterstützung und die Möglichkeit, die Fortbildung vor Ort durchführen zu dürfen.



Protokoll & Fotos: Miriam Rasser

Datum: 20. März 2025

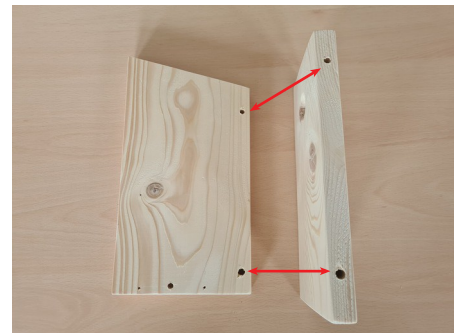
ANHANG



Vogelnistkasten (Blaumeise, Tannenmeise, Haubenmeise, Sumpfmeise, Weidenmeise)

Aufbauanleitung

1



Bitte prüfen

bei der Produktion der Bauteile hat es manchmal mit den Bohrungen für die Dübel nicht ganz geklappt. Bitte unbedingt prüfen, ob die Dübellöcher später passen...

Falls es hier und da später nicht passen sollte, **die Dübel an diesen Stellen nicht nutzen.**

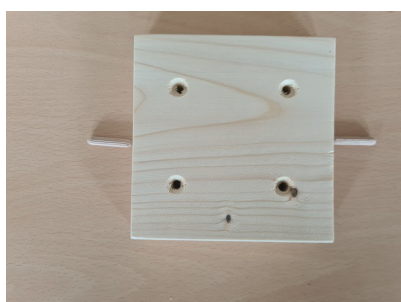
Da sie nur zur Erleichterung des Zusammenbaus vorgesehen sind, ist das nicht schlimm. Die Schrauben halten den Kasten später „in Form“.

Der Bausatz

- 1x Bodenplatte (mit Löchern für Wasserabfluss)
 - 2x Seitenteile einseitig schräg (oben)
 - 1x Vorderwand mit Einflugloch
 - 1x Rückwand (Schräge an Kante oben)
 - 1x Dach
 - Holzdübel
 - Schrauben (Torx)
 - „Drehhebel“ (Holz)
- optional: Leiste zum Befestigen/Aufhängung

Benötigtes Werkzeug

- 1x Hammer
- 1x Akkubohrschrauber (Bitverlängerung + Bitaufsatz Torx)



Schritt 1

- Dübel in die dafür vorgesehenen Löcher in der **Bodenplatte** und den beiden **Seitenwänden** schlagen
- dann alle drei Teile über die Dübel mit der Vorderseite zusammenstecken.

VORSICHT!

An der Vorderseite und entsprechend einem Seitenteil ist eine große Bohrung für den „Drehhebel“ zum Öffnen und Reinigen des Nistkastens. Diese beiden Bohrungen sollten beim Zusammenstecken „zusammenfinden“.



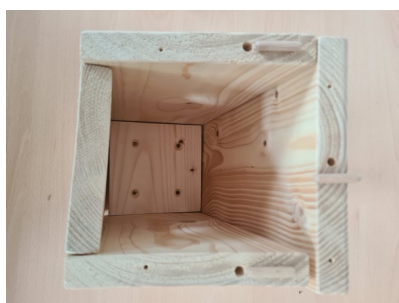


Vogelnistkasten Aufbauanleitung



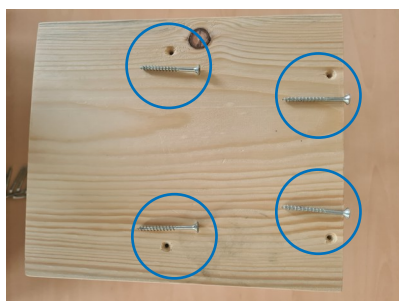
Schritt 2

Dübel in die dafür vorgesehenen Löcher in den Seitenteilen **hinten** stecken und die **Rückwand** anstecken.



Schritt 3

Dübel in die dafür vorgesehenen Löcher in den Seitenteilen und der Rückwand **oben** stecken und das Dach anstecken.



Schritt 4

Alle Teile **zusammenschrauben**
(im Bild nur Dach sichtbar)



Schritt 5

Drehhebel einstecken

Schritt 6 (optional)

Falls für die Aufhängung die Leiste benötigt wird, sind entsprechende Bohrlöcher in der Rückwand vorhanden. Bei aufgeklappter Vorderseite kann die Leiste festgeschraubt werden.





Bauanleitung: Insektenhotel für Wildbienen

Im Bausatz enthalten:

- Holzrahmen mit Rückwand
- 2 Zwischenbretter (vorgeschritten)
- Ton-/Lehmpulver
- Schaschlikspieße
- Anleitung

Selbst zu besorgen/vorzubereiten:

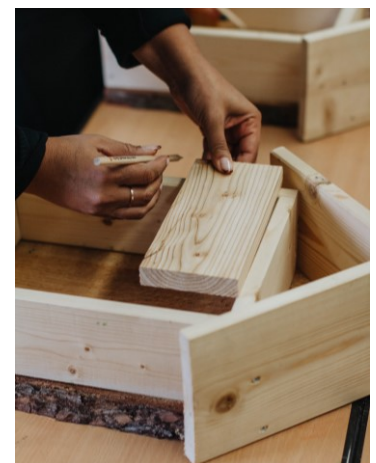
- **Nägels**
- **Hohle Pflanzenstängel** (z.B. Bambus, Schilfrohr, Naturstrohhalm, Pappröhrchen)
- **Schleifpapier**
- **Drahtgitter** (z.B. Volierendraht/Kaninchendraht, vorgeschritten)
- **Abstandhalter** (z.B. kleine Holzstücke)
- **Akkuschrauber**
- Eimer
- Wasser
- Kelle oder saubere Hände
- Tacker
- Hammer
- Maske (empfohlen beim Anrühren des Lehms)
- Schere oder Zange (für Drahtkanten)
- Schwamm
- Optional: Blechdose für Dachfach



ARBEITSSCHRITTE

Schritt 1: Zwischenebenen einzeichnen & vorbereiten

- Mit den beiliegenden Brettchen die gewünschten Höhen der Zwischenebenen an den Seitenwänden des Rahmens anzeichnen.
- Die Abstände sind frei wählbar – so entstehen 3 Fächer in selbst gewählter Größe.
- An den Markierungen jeweils **2 Löcher pro Seite und Brettchen vorbohren**.





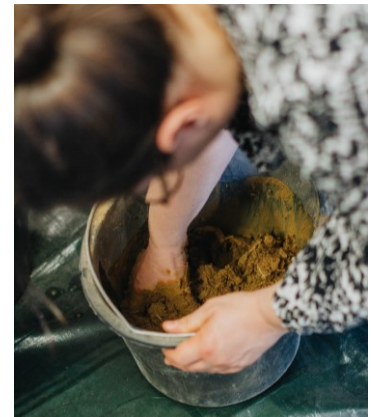
Schritt 2: Zwischenbretter einsetzen

- Die Brettchen in das Gerüst einsetzen.
- Dann in die vorbereiteten Löcher **Nägel einschlagen**, um sie zu fixieren.
- **Tipp:** Am besten zu zweit arbeiten – eine Person richtet das Brett gerade aus.



Schritt 3: Lehm vorbereiten

- Lehm in einen Eimer geben (**Staubgefahr – Maske empfohlen**).
- Etwas Wasser zugeben und mit Kelle oder Händen gut durchkneten.
- Ziel: **knetartige, fester Kuchenteig-artige Konsistenz** – nicht zu nass!
- Nach Bedarf vorsichtig Wasser nachgießen.



Schritt 4: Lehm einschleudern & Löcher bohren

- Die Fächer, die mit Lehm gefüllt werden sollen, sollten mit einem Schwamm leicht angefeuchtet werden.
- Mit den Händen **Lehmkugeln formen** und mit Schwung in das/die gewünschte(n) Fach/Fächer schleudern.
- Nicht mit den Händen nachdrücken – das Werfen verdichtet den Lehm optimal, ohne ihn zu „verpressen“.





- Dann mit Schaschlikspießen oder ähnlichen Hilfsmitteln **tiefe Löcher (bis zu 7 cm)** bohren.
 - Durchmesser eher klein halten
 - Löcher mit ausreichend Abstand bohren – nicht zu dicht, aber auch nicht zu weit auseinander



Schritt 5: Röhrchen einsetzen

- In die verbleibenden Fächer eine **1–2 cm dicke Schicht Lehm** geben und leicht andrücken.
- Anschließend die zugeschnittenen hohlen Pflanzenstängel oder Brutröhrchen einfüllen und gut andrücken in den Lehm.
- Wichtig:
 - **Splitterfrei**
 - **Innen glatt**
 - **Mind. 7 cm tief**
- Ggf. mit beiliegendem **Schleifpapier glätten**.



Schritt 6: Schutzgitter anbringen

- Abstandhalter (Holzstücke) mittig an den Zwischenebenen befestigen (festnageln).
- Das vorbereitete Gitter über den unteren quadratischen Teil legen.
- **Mit einem Tacker befestigen** – dabei auf scharfe Drahtkanten achten (ggf. vorab abschneiden).
- Das Gitter schützt vor Vögeln, die sonst Material herausziehen oder Nistkammern beschädigen würden.





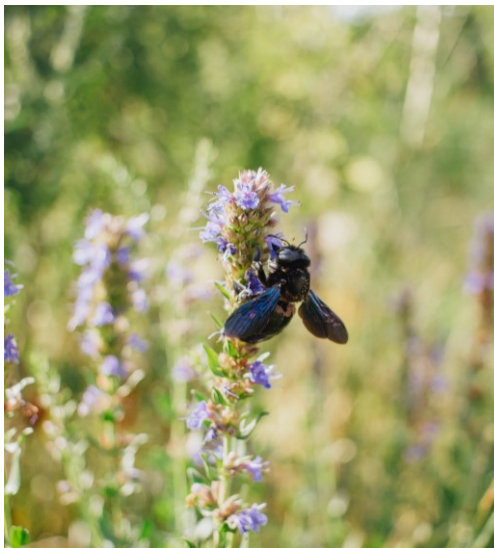
Optional: Dachfach befüllen

- Eine **Blechdose** mit einer Schicht Lehm und Pflanzenstängeln wie oben beschrieben befüllen.
- Auch hier ein kleines Gitter zum Schutz anbringen.

Aufstellung

- Das fertige Insektenhotel an einem **sonnigen, warmen, windgeschützten Ort** aufstellen oder aufhängen.
- Idealerweise **Süd- bis Südost-Ausrichtung**, nicht zu bodennah (1–1,5 m Höhe).

**Viel Freude beim Bauen – und beim Beobachten eurer
neuen summenden Nachbarschaft!**



Anleitung und Bilder: Miriam Rasser